

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

Nr. 41.

Mittwoch, den 24. Mai.

1905.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben dem Vorsteher Poppe in Schlangen in Anerkennung seiner verdienstlichen Tätigkeit aus Anlaß der über das Dorf Schlangen im vergangenen Jahre hereingebrochenen Feuersbrunst das

Fürstlich Lippische silberne Verdienstkreuz
gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 16. Mai 1905.

Fürstliches Staatsministerium.

In Vertretung:

Overbeck.

Im Namen Seiner Erlaucht des Graf-Regenten ist der Lehrer F. Husemann in Wissentrup als Lehrer an die Schule in Nienhagen N. L. berufen worden.

Detmold, den 17. Mai 1905.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.

Pustkuchen.

Im Namen Seiner Erlaucht des Graf-Regenten ist der Lehrer L. Hagemeister in Bellenberg als Lehrer an die Schule in Leopoldsthal berufen worden.

Detmold, den 17. Mai 1905.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.

Pustkuchen.

Bewerbungen um die durch die Berufung des Lehrers Husemann nach Nienhagen N. L. zum 16. Oktober l. J. frei werdende Lehrerstelle in Wissentrup sind bis zum 7. Juni d. J. bei uns anzubringen.

Detmold, den 17. Mai 1905.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.

Pustkuchen.

Bewerbungen um die durch die Berufung des Lehrers Hagemeister nach Leopoldsthal zum 1. Oktober d. J. frei werdende Lehrerstelle in Bellenberg sind bis zum 7. Juni l. J. bei uns anzubringen.

Detmold, den 17. Mai 1905.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.

Pustkuchen.

Bewerbungen um die durch die Pensionierung des Lehrers Schröder zum 1. November 1905 zur Erledigung gelangende Lehrerstelle in Bentorf sind bis zum 7. Juni bei uns anzubringen.

Detmold, den 20. Mai 1905.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.

Pustkuchen.

In der Nacht vom 21./22. Mai l. J., nach 2¹/₂ Uhr, ist in einem Geschäfte in der Leopoldstraße hier ein Einbruch verübt, wobei 20 Pf. bares Geld, 3 Kisten Felix-Zigarren und circa 5 Duzend Taschenmesser gestohlen sind. Die letzteren sind teils mit Fischbein-, teils mit Hornschale, auf welcher sich ein eisernes Kreuz befindet, versehen. Die Klinge tragen die Firma Gottlieb Hammesfahr.

Am Tatort ist ein anscheinend von einem Schirm herrührendes schwarzes Stück Zeug zurückgelassen.

Um Nachforschung nach den gestohlenen Sachen, Ermittlung und Festnahme des Täters und Nachricht hierher zu J. 354/05 wird ersucht.

Detmold, den 22. Mai 1905.

Der Erste Staatsanwalt.

Crede.

Es wird um Aufenthaltsermittlung des Maurers Georg Schaupmann, geboren am 28. Dezember 1855 in Laer, und des Arbeiters Heinrich Engelle, geboren am 25. April 1870 in Deilmissen, welche wegen Körperverletzung und Bedrohung gesucht werden, ersucht. Richterlicher Haftbefehl liegt nicht vor.

Detmold, den 20. Mai 1905.

Der Erste Staatsanwalt.

Credé.

Es wird um Ermittlung des Aufenthalts des Knechts Wezel aus Marienwalde, früher in Papenhagen i. L., der als sehr wichtiger Zeuge vernommen werden soll, ersucht.

Detmold, den 21. Mai 1905.

Der Erste Staatsanwalt.

Credé.

Steckbriefserledigung.

Der am 12. Juni 1903 gegen den Tischlergesellen Gustav Wagener aus Magdeburg i. c. wegen Betruges erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 20. Mai 1904.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

J. B.

Sauerländer.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter, früheren Kellner Richard Bernhardt, geboren am 19. September 1880 zu Anger bei Leipzig, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 134/05 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 23. Mai 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

J. A.

Sauerländer.

Im Rechnungsjahre 1905 kommen zur Hebung:

I. im Amte Schötmar.

- a. für die Polizei- und Armenkasse: je ein Monatsbetrag Einkommensteuer im Mai, Juni, August, Oktober und Dezember,

b. für die Begebaukasse:

ein Monatsbetrag Einkommensteuer im Januar und ein halber Monatsbetrag im März,

je 6 Monatsbeträge Gebäudesteuer im Juli und Februar,

je 3 Monatsbeträge Grundsteuer im Mai, Juli, November und Januar.

II. im Amte Derlinghausen.

a. für Polizei- und Armenkasse:

je ein Monatsbetrag Einkommensteuer im Juni, Juli, August, September, Oktober und ein halber Monatsbetrag im Februar,

b. für die Begebaukasse:

je ein Monatsbetrag Einkommensteuer im November, Dezember und Januar,

je drei Monatsbeträge Grundsteuer im Mai, August, November und Februar.

Schötmar, den 20. Mai 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Heldman.

Bekanntmachung.

Im Rechnungsjahr 1905/06 kommen an städtischen Steuern zur Hebung:

Einkommensteuer je ein Simplum in den Monaten April, Mai, Juli, August, September, Oktober, November, Dezember 1905, Januar, Februar, März 1906.

Armensteuer $\frac{1}{2}$ Simplum im Mai 1905,

Servissteuer $\frac{1}{2}$ " " Jan. 1906,

Gebäudesteuer 3 " " Dez. 1905,

Grundsteuer Jahresbetrag im März 1906.

Detmold, den 18. Mai 1905.

Der Magistrat.

Wittje.

Der Pferdehändler (Zigeuner) Gottfried Artur Kunze aus Lindhardt, Kreis Lützen, z. Zt. auf Wanderschaft, ist durch Strafbefehl Fürstlichen Amtsgerichts II hierelbst vom 15. Mai 1905 wegen der Beschuldigung, am 20. März d. J. zu Maspe, also außerhalb seines Wohnorts, ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung und ohne vorgängige Bestellung in eigener Person ein Pferd zum Wiederverkauf angekauft zu haben, ohne im Besitze eines Wander-gewerbebescheins für hiesiges Land zu sein, Ueber-

treuung gegen §§ 2, 36, 40, 50 G.-St.-G., wofür als Beweismittel das Zeugnis des Oberwachtmeysters Gehring in Blomberg und des Müllers Eifermann in Maspe bezeichnet worden ist, in eine Geldstrafe von 48 Mark, eventuell eine Haftstrafe von 16 Tagen verurteilt worden.

Der Strafbefehl wird vollstreckbar, falls der Beschuldigte nicht binnen 3 Wochen seit dem Erscheinen dieses Blattes Einspruch einlegt.

Blomberg, den 18. Mai 1905.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Heiden belegene, im Grundbuche von Heiden Band I Blatt 5 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Ziegelmeisters Heinrich Sievert Nr. 99 in Heiden eingetragene Grundstück, die Stätte Nr. 99, Art. 48 Grundsteuermutterrolle, Nr. 99 Gebäudesteuerrolle am

20. Juli 1905, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle in Heiden versteigert werden.

Zu der Stätte gehört ein Wohnhaus im abgeschätzten Mietwerte zu 135 Mark, Hofraum 7 a 54 qm und Garten zu 4 a 24 qm, sowie Acker zu 76 a 15 qm mit 24,16 Mt. Reinertrag.

Lage, den 18. Mai 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist unter I. Bd. Nr. 72 eingetragen:

Die Ehegatten, Ziegelmeister Friedrich Stutenbrot in Lage und Karoline, geb. Helebracht daselbst, haben durch Vertrag vom 17. Mai 1905 die nach der Gütergemeinschaftsordnung von 1786 unter ihnen bestandene eheliche Gütergemeinschaft aufgehoben und Gütertrennung eingeführt.

Lage, den 19. Mai 1905.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Lage belegene, im Grundbuche von Lage zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Tischlermeisters August

Pollmann in Lage Nr. 256 eingetragene Grundstück, die Bürgerstätte Nr. 256, an der Heidenstraße gelegen, Band XIV Blatt 395, Grundbuch Art. 407 Grundsteuermutterrolle, Nr. 269 Gebäudesteuerrolle, am

21. Juli 1905, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1, versteigert werden.

Zu der Stätte gehört ein Wohnhaus mit Nebengebäude im abgeschätzten Mietwerte zu 360 Mark und Hofraum und Garten zu 8 a 25 qm.

Der Versteigerungsvermerk ist am 15. Mai 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lage, den 18. Mai 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

In Sachen, betreffend die Ablösung von Holz-, Hude- und Streuberechtigungen auf dem Langenholzhauserholze werden in Gemäßheit der Bekanntmachung vom 10. Februar 1905 alle dritte Berechtigten, die ihre Rechte bis jetzt nicht angemeldet haben, damit ausgeschlossen.

Hohenhausen, den 20. Mai 1905.

Der Spezial-Kommissar.

Die 18 Jahre alte Marie Claasen, Tochter der Eheleute Johann Claasen aus Stadthagen, jetzt unbekannten Aufenthalts, ist durch rechtskräftigen Strafbefehl vom 14. April 1905

in eine Geldstrafe von 24 Mark, eventuell 8 Tage Haft verurteilt worden.

Um Strafvollstreckung und Nachricht hierher zu C. 10/05 wird ersucht.

Hohenhausen, den 20. Mai 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen der Witwe Emma Frankenstein, als Inhaberin der Firma M. Frankenstein in Börsingfeld, wird heute am 19. Mai 1905, nachmittags 3¹/₂ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet, da die Zahlungen eingestellt sind.

Der Prozeßagent Bodeker in Alverdissen wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 15. Juni 1905 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Freitag, den 16. Juni 1905,

vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Freitag, den 16. Juni 1905,

vormittags 10¹/₂ Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgege-
ben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 10. Juni 1905 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht in Alverdissen.

Veröffentlicht:

Alverdissen, den 20. Mai 1905.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Öffentliche Instellung.

Zu der Prozeßsache des Wirts D. Kreytenbohm im Neuenkrug bei Lemgo, Klägers, vertreten durch Rechtsanwalt Wahrburg in Lemgo, gegen die Ehefrau Katharine Kreytenbohm, geb. Köhlig in Bielefeld, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, wegen Anfechtung der Ehe, ist seitens des Klägers zur Leistung des demselben nach dem rechtskräftigen Urteile der Zivilkammer I hiesigen Landgerichts vom 13. Januar 1905 auferlegten Eides geladen. Termin zur Eidesleistung ist auf

Freitag, den 7. Juli 1905,

vormittags 9¹/₂ Uhr,

bestimmt. Zu diesem Termine wird die Beklagte mit der Aufforderung geladen, einen bei dem hiesigen Landgericht zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Detmold, den 9. Mai 1905.

Begemann, Sekretär.

Gerichtsschreiber Fürstlichen Landgerichts.

Im Wege der freiwilligen gerichtlichen Versteigerung soll das im Grundbuch von Herrentrup Bd. I Blatt 13 verzeichnete, auf den Namen des Gastwirts Hermann Friedrichsmeier eingetragene Kolonat Nr. 33 zu Herrentrup, der sogenannte „saure Krug“ am

Freitag, den 9. Juni 1905,

nachmittags 3 Uhr,

an Ort und Stelle verkauft werden. Auf der Stätte, welche 1 ha 82 ar 26 qm mit 71,21 Mark Grundsteuerreinertrag und 480 Mark Gebäudemietwert umfaßt, ist seit Jahren Gastwirtschaft nebst Bäckerei und Kolonialwarenhandel betrieben worden. Das Kolonat eignet sich seiner Lage nach zum Betreiben eines Manufakturwarengeschäfts.

Zu dem Besitztum gehören an Gebäuden: Wohnhaus, Backhaus, Scheune, Remise und ein Tanzsaal. Die Grundstücke liegen in unmittelbarer Nähe der Gebäude.

Die Liegenschaften sollen versuchsweise einzeln und im ganzen ausgebaut werden. Die Versteigerungsbedingungen können während der Sprechstunden in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Blomberg, den 27. April 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.